

## **Zusammenschluss: Die SekZH-Delegierten tauschen sich aus**

**In den vergangenen Monaten hatten die SekZH-Abgeordneten die Möglichkeit, sich zum Anschluss an den Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband zu äussern. Nach anfänglicher Skepsis stiess der Vorschlag des SekZH-Vorstands auf grosse Zustimmung.**

Zwischen Januar und März 2020 leiteten Kaspar Vogel und Dani Kachel insgesamt vier Versammlungen mit den Delegierten aller SekZH-Sektionen. Die Sektionen Andelfingen, Winterthur sowie Affoltern, Dielsdorf, Dietikon und Horgen trafen sich im Januar, die Sektion Zürich im Februar. Bülach, Hinwil, Pfäffikon, Hinwil, Meilen und Uster tauschten ihre Meinungen am 4. März 2020 aus.

Nebst Mitteilungen aus dem Vorstand zu verschiedenen aktuellen Bildungsgeschäften stellten sich die Delegierten zur Wahl. Trotz des Engagements von zahlreichen Abgeordneten ergaben sich leider auch einige Vakanzen.

Danach hatten die Delegierten die Möglichkeit, die Pros und Kontras des Zusammenschlusses zu diskutieren.

Das Votum «Gemeinsam sind wir stärker» wurde in allen Sitzungen genannt. Fast ebenso oft kamen die Möglichkeit von Synergien zur Sprache: Gemeinsame Mitgliederbetreuung, Versicherungen sowie Bearbeitung von gewerkschaftlichen Themen könnten mit einem Zusammenschluss gemeinsam angegangen werden. Auch Vorteile der gemeinsamen Mitgliederwerbung und eines rein zahlenmässig stärkeren Auftritts von Sek-Lehrpersonen wurden genannt.

Hingegen wurden auch Befürchtungen geäussert, dass die Eigenständigkeit verloren gehen würde. In einer grossen Organisation unterzugehen oder an Beweglichkeit und Schlagkraft zu verlieren, war ein oft genanntes Argument gegen den Zusammenschluss. Mehr als einmal kam der mit dem Zusammenschluss verbundene Beitritt zum LCH (Dachverband der Lehrerinnen und Lehrer) zur Sprache. Dies würde eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags um 85 Franken mit sich bringen.

Aus Sicht des Vorstands überwiegen die Vorteile des Zusammenschlusses. Als Mitgliederorganisation eigene Meinung zu vertreten, wird auch weiterhin möglich sein. Weiterhin eigenständig und unabhängig blieben der Vorstand, der Verlag SekZH und der Singbuchverlag. Auch das Delegiertensystem der SekZH muss sich nicht zwingend ändern. Dani Kachel wies auf den Führungswechsel im LCH hin, der eine neue Ausrichtung möglich macht.

In Anschluss an die Diskussionen kam es zu Abstimmungen in den insgesamt vier Versammlungen. Insgesamt überwiegen die Befürworter des Zusammenschlusses klar. Aus den vier Protokollen gehen keine Nein- und nur wenige Stimmen vor, die sich zur Zeit der Sitzung (noch) nicht äussern wollten oder konnten.